

MUSIK AN DER STADTKIRCHE

Orgelsommer 2024

Bad Hersfelder Orgelsommer
zur Festspielzeit in der
Evangelischen Stadtkirche
Bad Hersfeld

28. Juni bis 16. August 2024
jeden Freitag um 19.30 Uhr
Dauer: 30 Minuten

Künstlerische Leitung:
Sebastian Bethge
Veranstalter:
*Evangelische Stadt- und
Johanneskirchengemeinde -
Musik an der Stadtkirche*

*Eintritt frei, Spende für die
Kirchenmusik erbeten*

www.hersfelder-kirchenmusik.de



Sehr geehrte Konzertgäste aus nah und fern, liebe Freunde der Orgelmusik,

als Bürgermeisterin unserer Stadt freue ich mich, Sie herzlich zum diesjährigen Orgelsommer begrüßen zu dürfen. Seit vielen Jahren hat der Orgelsommer seinen richtigen Platz in der evangelischen Stadtkirche gefunden. Gerade in den Sommermonaten setzt diese Veranstaltungsreihe immer wieder einen besonderen Akzent im Bad Hersfelder Kulturleben.

Die Orgel ist ein faszinierendes Instrument, das uns mit seiner majestätischen Klangfülle immer wieder aufs Neue begeistert. Ich freue mich mit Ihnen auf hochkarätige Unterhaltung, mit einem anspruchsvollen und vielfältigen Programm, gespielt von großartigen Künstlerinnen und Künstlern.

Ich wünsche den Organisatoren wieder ein gutes Gelingen mit reger Beteiligung, dem Publikum eindrucksvolle Stunden und den Organistinnen und Organisten ihren wohlverdienten Erfolg. Genießen Sie den Bad Hersfelder Orgelsommer 2024.

Ihre 


Anke Hofmann
Bürgermeisterin der Kreisstadt
Bad Hersfeld



Im Namen des Kirchenkreises heiÙe ich Sie herzlich willkommen zu einem inspirierenden und musikalischen Sommer voller Klang und Spiritualität. Die majestätischen Klänge unserer Eule-Orgel werden die Herzen wieder in besonderer Weise berühren und Sie auf eine Reise durch die Welt der Musik und des Glaubens führen.

An jedem Freitagabend der Festspielzeit in Bad Hersfeld laden wir Sie ein, gemeinsam mit uns die Schönheit und Vielfalt der Orgelmusik zu entdecken und zu erleben. Möge diese Zeit der Begegnung und des gemeinsamen Hörens uns ermutigen, in der Musik die Sprache des Himmels zu erkennen und darin Trost, Hoffnung und Freude zu finden. Gönnen Sie sich diese Zeit. Ein herzliches Dankeschön allen Mitwirkenden und unserem Kantor Sebastian Bethge für das bewundernswerte Engagement.

Herzlich willkommen zum
Bad Hersfelder Orgelsommer!

Ihr 

Michael Zehender
Stellv. Dekan des Ev. Kirchenkreises
Hersfeld-Rotenburg

Freitag,
19.30 Uhr,
Stadtkirche



28. Juni

Johann Sebastian Bach (1685–1750)
: Toccata, Adagio und Fuge C-Dur
BWV 564

Maurice Duruflé (1902–1986)
: Prélude et fugue sur le nom d'Alain
op. 7



Prof. Dr. Vincent Bernhardt
(Metz/Frankreich)

Vincent Bernhardt, geb. 1987, ist Professor für Orgel an der Hochschule für Musik in Stuttgart, wo er auch das Institut für Orgel und Cembalo leitet.

Er ist Preisträger zahlreicher Wettbewerbe und besitzt vier Master-Abschlüsse in Musikinterpretation sowie einen Dokortitel in Musikwissenschaft.

Seit seinem Debüt als Cembalist des Barockorchesters der Europäischen Union im Alter von 19 Jahren wurde Vincent Bernhardt zu Konzerten in rund 20 europäischen Ländern sowie in Amerika eingeladen.

Er übernahm 2022 die Leitung des Ensembles La Chapelle Saint-Marc und dirigiert auch das Klaipėda Chamber Orchestra (Litauen), mit dem er drei Alben aufgenommen hat. Seine Aufnahmen der Vivaldi-Konzerte wurden von der Fachpresse hervorragend aufgenommen. Vincent Bernhardt tritt auch mit dem Freiburger Barockorchester auf.

Vincent
Bernhardt

Freitag,
19.30 Uhr,
Stadtkirche



5. Juli

Wolfgang Amadeus Mozart
(1756–1791)

: Fantasie f-Moll KV 608
Allegro maestoso/Allegro
Andante mit Variationen
Allegro maestoso/Allegro

Marco Enrico Bossi (1861–1925)

: Scherzo g-Moll op. 49,2

Gioacchino Rossini (1792–1868)

: Ouvertüre zu „Wilhelm Tell“



Burkhard
Ascherl

Burkhard Ascherl
(Bad Kissingen)

Burkhard Ascherl studierte Kirchenmusik und Orgel bei Prof. Günther Kaunzinger an der Hochschule für Musik in Würzburg. 1985 war er Preisträger beim Orgelwettbewerb der Musikalischen Akademie. 1989 legte er das Meisterklassendiplom als Organist ab. Zunächst Kantor in

Lohr, ging er 1988 als Organist und Chorleiter an die St.-Matthias-Kirche in Berlin-Schöneberg, wo er auch als Dozent an der dortigen Kirchenmusikschule und an der Hochschule der Künste tätig war. Seit 1993 ist er Stadtkantor in Bad Kissingen und künstlerischer Leiter des Bad Kissinger Orgelzyklus.

Mit der Kantorei Bad Kissingen, namhaften Orchestern und Solisten führte er u. a. die Requien von Giuseppe Verdi, Johannes Brahms und Antonin Dvořák, „King Olaf“ und „The Kingdom“ von Edward Elgar auf. Ascherl spielte eine Reihe von Aufnahmen beim SFB sowie mehrere Orgel-CDs ein. Orgelkonzertreisen führten ihn in fast alle Länder Europas und die USA.

12. Juli

Freitag,
19.30 Uhr,
Stadtkirche



Johann Sebastian Bach (1685–1750)
: Präludium und Fuge c-Moll BWV 546

Louis Vierne (1870–1937)
: Fântomes (Geister) aus Pièces de
fantaisie op. 54 (1927)

Franz Liszt (1811–1886)
: Präludium und Fuge über BACH



Eckhard
Manz

Eckhard Manz (Kassel)

Eckhard Manz studierte evangelische Kirchenmusik an der Robert-Schumann-Hochschule in Düsseldorf, Cembalo an der Musikhochschule Köln sowie Chor- und Orchesterleitung in Würzburg.

Von 1995 bis 1997 war er Bezirkskantor in Schlüchtern/Hessen. An der dortigen Kirchenmusikschule ist er seitdem als Dozent tätig. Von 1998 bis Herbst 2006 war Manz Kantor der Evangelischen Kirchengemeinde Essen-Altstadt-Mitte und künstlerischer Leiter des „Forum Kreuzeskirche e.V.“. Seit September 2006 ist er Kantor an St. Martin in Kassel.

2017 wurde er zum Kirchenmusikdirektor ernannt und war verantwortlich für den Bau der neuen Rieger-Orgel in St. Martin.

Freitag,
19.30 Uhr,
Stadtkirche



19. Juli

Lili Boulanger (1893–1918)

: Thème et variations

(Bearbeitung S. Bethge)

Josef Rheinberger (1810–1856)

: Abendlied op. 150 Nr. 2

Charles-Marie Widor (1844–1937)

: Symphonie Nr. 7 a-Moll op. 42/3

III. Andante

Zsolt Gárdonyi (*1946)

: Swing

Charles-Marie Widor (1844–1937)

: Symphonie Nr. 7 a-Moll op. 42/3

V. Finale



Anastasia
Boksgorn

Anastasia Boksgorn

(Bad Hersfeld), Violine

Sebastian Bethge

(Bad Hersfeld), Orgel

Anastasia Boksgorn studierte Diplom-Musikpädagogik mit Hauptfach Violine in Kassel, Magdeburg, Dortmund und Valencia. Sie ist Preisträgerin zahlreicher Wettbewerbe sowie Teilnehmerin an internationalen Meisterkursen. Sie spielte bei Celtic Chaos (CD-Produktion) im Königs-

Quartett Magdeburg sowie in u. a. folgenden Orchestern: Europaphilharmonie, Landeskappelle Eisenach, Magdeburger Philharmonie, Schönebecker Kammerorchester, Russische Kammerphilharmonie St. Petersburg, Virtuose Brunnensis, Frankfurter Symphoniker. Solokonzerte führten sie ins In- und Ausland (England, Norwegen, Canada). Nach langjähriger Tätigkeit an den Musikschulen in Bad Hersfeld, Rotenburg a. d. Fulda, Hünfeld und Fulda unterrichtet sie seit 2021 an der Gesamtschule Obersberg die Fächer Musik und Kunst.

Freitag,
19.30 Uhr,
Stadtkirche



26. Juli

Johann Sebastian Bach (1685–1750)

: Dorische Toccata BWV 538

: Allein Gott in der Höh sei Ehr
BWV 676

Robert Schumann (1810–1856)

: Skizze f-Moll op. 58/3

Sigfrid Karg-Elert (1877–1933)

: La nuit aus Trois impressions op. 72

Josef Rheinberger (1839–1901)

: Præludium F-Dur aus der Orgelsonate
Nr. 20 „Zur Friedensfeier“



Ekaterina
Kofanova

Dr. Ekaterina Kofanova
(Basel/Schweiz)

Ekaterina Kofanova ist Titularorganistin an der Peterskirche Basel und künstlerische Leiterin des Vereins Orgelmusik St. Peter. Als Organistin übt sie eine rege Konzerttätigkeit in der Schweiz, in Deutschland sowie anderen europäischen Ländern aus. Nebst dem breitgefächerten solistischen Repertoire, das sich von alter bis zu zeitgenössischer Musik erstreckt, gilt ihr besonderes Interesse der Kammermusik in verschiedenen Formationen. Zu ihren weiteren Schwerpunkten zählen Chorleitung und Orgelausbildung. Ekaterina Kofanova studierte Orgel und promovierte in Musikwissenschaft am Tschaikowsky-Konservatorium in Moskau. Weiterführende Studien für Orgel (Konzertexamen bei Prof. Martin Sander) sowie Kirchenmusik (A-Diplom) in Heidelberg folgten. Ekaterina Kofanova nahm an Meisterkursen namhafter Interpreten teil und erhielt Auszeichnungen bei bedeutenden internationalen Orgelwettbewerben.

Freitag,
19.30 Uhr,
Stadtkirche



2. August

Dietrich Buxtehude (1637–1707)

: Toccata d-Moll BuxWV 155

George Thalben-Ball (1896–1987)

: Paganini-Variationen für Pedal solo

Franz Liszt (1811–1888)

: Symphonische Dichtung

„Prometheus“, Orgeltranskription
von Jean Guillou/Bernhard Haas/
Stefan Kordes



Stefan
Kordes

Stefan Kordes (Göttingen)

Stefan Kordes studierte in Hamburg, Stuttgart und Wien Solistenklasse Orgel und A-Kirchenmusik. Er ist Preisträger mehrerer internationaler Orgelwettbewerbe. Seit 2001 ist er Kantor an St. Jacobi Göttingen und künstlerischer Leiter der Internationalen Orgeltage und der Bach-Feste an Jacobi.

Eine rege Konzerttätigkeit als Organist führte ihn bisher in fast alle Länder Europas sowie nach Asien und Afrika. Er spielte mehrere Orgel-CDs ein. Nach Zyklen mit sämtlichen Orgelwerken von Alain, C. P. E. und J. S. Bach, Brahms, Bruhns, Clérambault, Couperin, Duruflé, Franck, de Grigny, Guilain, Mendelssohn, Messiaen, Muffat und Schumann spielt er 2024 eine Gesamtauführung der Orgelwerke Dieterich Buxtehudes in St. Jacobi.

Außerdem konzertiert Stefan Kordes als Dirigent, Pianist, Kammermusiker und Liedbegleiter.

Freitag,
19.30 Uhr,
Stadtkirche



9. August

Franz Tunder (1614–1667)
: Christ lag in Todesbanden

Jean Philipp-Rameau (1683–1764)
: L'Egyptienne

Siegfried Karg-Elert (1877–1933)
: Elegiac poem
aus drei Impressionen op. 108
: Noces à Algiers (alla Rameau)
aus 33 Portaits op. 101



Sebastian
Bethge

Sebastian Bethge (Bad Hersfeld)

Sebastian Bethge studierte Kirchenmusik und Orgel in Lübeck, Stuttgart und Lyon. Er besuchte darüber hinaus diverse Meisterkurse. Nach einem Assistentenjahr an der Stiftskirche in Stuttgart und einer Stellenvertretung an der Christkirche Rendsburg ist er seit 2011 als Bezirkskantor an der Stadtkirche Bad Hersfeld tätig.

Außerdem spielt er Orgelkonzerte im In- und Ausland. Mit Vorliebe widmet er sich als Dirigent und Organist weniger präsentem Repertoire und der Musik des 20. Jahrhunderts sowie eigenen Transkriptionen oder Kammermusik mit Orgel.

Seine langjährige Tätigkeit als künstlerischer Leiter des Langwarder Orgelsommers prägte sein Repertoire ebenfalls. Er ist Dozent an der Kirchenmusikalischen Fortbildungsstätte in Schlüchtern und war in Rundfunk und Fernsehen zu hören. Außerdem komponiert er Musik für verschiedene Anlässe und Besetzungen.

16. August

Freitag,
19.30 Uhr,
Stadtkirche



„Organo Virtuoso“ – Bach und
Musik der französischen Kathedralen
Johann Sebastian Bach (1685–1750)
: Pièce d'orgue (Fantasie G-Dur) BWV 572
: Ich ruf zu dir, Herr Jesu Christ BWV 639
Eugene Gigout (1844–1925)
: Minuetto und Toccata aus Dix pièces
Louis Vierne (1870–1937)
: Carillon de Westminster op 54 No. 6
: Final aus der 1. Orgelsymphonie D-Dur
op. 14



Daniel
Zaretsky

Prof. Daniel Zaretsky
(St. Petersburg/Russland)

Daniel Zaretsky, geb. in Leningrad, studierte am dortigen Konservatorium Orgel und Klavier. 1993 erlangte er das Konzertdiplom an der Musikakademie in Helsinki mit Auszeichnung. Konzertverpflichtungen führten ihn seit 1988 in alle bedeutenden Städte der UdSSR, seit 1989 auch vermehrt ins Ausland wie Deutschland, Schweiz, Österreich, Italien, Holland, Skandinavien, Frankreich, Großbritannien, Spanien, Portugal, Tschechien, Slowakei, Malta, Israel, USA, Australien, China, Japan und Südamerika. Er besuchte internationale Meisterkurse und errang Preise bei nationalen und internationalen Wettbewerben. Auch als Juror bei Wettbewerben ist er gefragt. Verschiedene CD- und Rundfunk-Aufnahmen dokumentieren seine Tätigkeit. Von 1997 bis 2007 war er erster Organist an der Philharmonie St. Petersburg. Seit 2011 ist er Professor und Leiter der Orgelabteilung im St. Petersburger Konservatorium. 2020 wurde ihm der Titel „Organist des Jahres“ in seinem Land verliehen.



Qualität ist einfach.

www.spk-hef.de

Wechseln Sie zum Qualitätsanbieter Nr. 1!

Profitieren Sie von unserem umfassenden Leistungsangebot:

- Persönliche Ansprechpartner im gesamten Geschäftsgebiet:
 - in einer unserer Geschäftsstellen
 - digital bei unserem Online-Beratungszentrum
- Die meisten SB-Geräte und Geldautomaten im Kreis- und Bundesgebiet, teilweise mit neuester NFC-Technik zum kontaktlosen Bargeldabheben
- Sicheres Online-Banking
- Mobile Banking mit den ausgezeichneten Banking-Apps
- Bar-Einzahlungen bundesweit möglich
- U. v. m.

Exklusiv für Neukunden:

Testen Sie eines unserer drei Girokonten für

6 Monate kostenlos!

Weil's um mehr als Geld geht.



**Sparkasse
Bad Hersfeld-
Rotenburg**



Mit STARS – dem kostenlosen Bonus-Programm.